

<b>Modul-Titel</b>	<b>Angewandte Sportpsychologie</b>				
<b>Modul-Nummer</b>	7462-HS2014	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	April 2014		
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler				
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid				
<b>Sprachen</b>	Deutsch				

**Einführung** In allen Situationen im Sport spielen psychologische Prozesse eine wichtige Rolle. Von Menschen in leitenden Positionen wird erwartet, dass sie diese Prozesse erkennen und verstehen und in der Lage sind, Voraussetzungen zu schaffen, die zu einer gewünschten Veränderung beitragen.

**Lernziele** Die Studierenden

- verfügen über ein vertieftes Verständnis der psychologischen Voraussetzungen, Prozesse und Auswirkungen sportbezogener Handlungen;
- kennen die relevanten sportpsychologischen Theorien und können diese auf unterschiedliche Situationen in allen sportlichen Handlungsfeldern anwenden.

**Inhalte**

- Teilnehmen: Motivation, Volition, Transitionen
- Lernen: Erwerb von Handlungskompetenz und sozialem Verhalten
- Leisten: Leistungsangst, Versagen unter Druck, Leistungsoptimierung
- Gruppen: Entstehung / Entwicklung, Gruppenleistung, Leiten von Gruppen

**Arbeitsformen** Vorlesung (2 SWS), Selbststudium

**Bewertung** Schriftliche Prüfung

**Unterlagen** Folienkopien auf Lernplattform ILIAS

**Literatur** Beckmann, J. & Kellmann, M. (Hrsg.).(2008), *Anwendungen der Sportpsychologie* (Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie V, Band 2). Göttingen: Hogrefe.  
Gabler, H., Nitsch, J.R. & Singer, R. (2001). *Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2: Anwendungsfelder* (2., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.  
Hackfort, D., Duda, J.L. & Lidor, R. (Eds.).(2005). *Handbook of research in applied sport and exercise psychology: International perspectives*. Morgantown, WV: Fitness Information Technology.  
Tenenbaum, G. & Eklund, R.C. (Eds.).(2007). *Handbook of sport psychology* (3rd ed.). Hoboken, NJ: Wiley.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Entwicklung im Lebenslauf</b>				
<b>Modul-Nummer</b>	7463–HS2014	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	April 2014		
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann				
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann (unter Mitarbeit von Dr. Mirko Schmidt) Deutsch				

**Einführung** Entwicklungsprozesse in motorischen und in psychischen Persönlichkeitsbereichen begleiten den Menschen lebenslang. Für die Sportwissenschaft ist von Bedeutung, wie diese Entwicklungsprozesse verlaufen und wie sich Entwicklungsprozesse im und durch Sport beschreiben und erklären lassen. Unter einer anwendungsbezogenen Perspektive geht es schliesslich darum, sportliche Aktivitäten und deren Wirkungen für unterschiedene Altersgruppen und in unterschiedlichen Feldern zu betrachten.

**Lernziele** Die Studierenden

- lernen die grundlegenden Theorien der menschlichen Entwicklung (Motorik, Persönlichkeit) kennen
- setzen sich intensiv mit dem Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fragen des menschlichen Lebenslaufs auseinander.

**Inhalte**

- Klassische und aktuelle Theorien zur menschlichen Entwicklung
- Motorische Entwicklung in der Lebensspanne
- Persönlichkeitsentwicklung in der Lebensspanne
- Differentielle Entwicklungswissenschaft
- Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
- Psychologische Aspekte des Schulsports (Persönlichkeit, Kognition)
- Talentthematik
- Erfolgreiches Altern durch Sport

**Arbeitsformen**

- 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)
- Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60h - 2 Credits)

**Bewertung** Schriftliche Prüfung (1 Stunde)

**Unterlagen** Folienkopien auf ILIAS

**Literatur** Wird in der 1. VL-Stunde bekanntgegeben

<b>Modul-Titel</b>	<b>Integrative Bewegungswissenschaft</b>				
<b>Modul-Nummer</b>	9251-HS2014	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	April 2014		
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel				
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, PD Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel Deutsch				

**Einführung** Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie motorischen Lernens stellt ein zentrales Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. Anzustreben ist dabei eine integrative Sichtweise, in der neurophysiologische, biomechanische und funktionale Perspektiven auf Phänomene menschlicher Bewegung aufeinander beziehbar gemacht werden. In diesem Sinne integrative Ansätze sollen in der Vorlesung genauso behandelt werden wie Probleme, die mit dem Versuch einer solchen Perspektivenintegration einhergehen, sowie empirische Befunde, die sich in einen solchen integrativen Rahmen einordnen.

**Lernziele** Die Studierenden

- sind in der Lage, Fragestellungen zum menschlichen Bewegungsverhalten unterschiedlichen Perspektiven zuzuordnen und diese Perspektiven aufeinander zu beziehen;
- weisen ein vertieftes theoretisches Verständnis zu Fragen der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens auf und können die relevanten Theorien auf bewegungsbezogene Lehr- und Forschungsprobleme anwenden;
- kennen methodische Zugänge zur Bearbeitung bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen und können Ergebnisse dieser Methoden einordnen.

**Inhalte**

- physikalische, implementationale, funktionale und phänomenale Perspektiven;
- SRE-Theorien der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens;
- Integration von neurophysiologischen, biomechanischen und funktionalen Ansätzen;
- aktuelle Motorikforschung am Beispiel ausgewählter Forschungsprogramme

**Arbeitsformen**

- 2 SWS Vorlesung (30h = 1 Credits)
- Selbststudium und Prüfungsvorbereitung (60h = 2 Credits)

**Bewertung** Mündliche Prüfung (30 Minuten; als Einzelprüfung)

**Unterlagen** Lehrmaterialien auf ILIAS

**Literatur** Textkopien auf ILIAS

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sportsoziologie und Sportmanagement</b>
<b>Modul-Nummer</b>	7464-HS2014 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Erste Durchführung</b>	2008 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel, PD Dr. Torsten Schlesinger
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Die Tätigkeiten in Sportorganisationen erfordern differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu soziologischen und ökonomischen Fragen und Besonderheiten des Sports. Diesbezügliche Konzepte, Methoden und Befunde bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Sportmanagement in unterschiedlichen Berufsfeldern.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende und weiterführende Ansätze und Konzeptionen aus den Bereichen Sportsoziologie, Sportökonomie und Sportmanagement;</li><li>• sind in der Lage, Entwicklungen und Problemstellungen aus dem Themenfeld "Sport, Organisation und Gesellschaft" wissenschaftlich zu bearbeiten sowie kritisch zu reflektieren.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sport und gesellschaftliche Entwicklung</li><li>• Sport und Globalisierung</li><li>• Trend- und Szenesport</li><li>• Soziale Faktoren der Sportpartizipation</li><li>• Olympische Sportentwicklung</li><li>• Karriereforschung im Sport</li><li>• Rationales Entscheiden im Sport</li><li>• Organisationsentwicklung in Sportorganisationen</li><li>• Netzwerkanalysen im Sporttourismus</li><li>• Steuerung und Wissensmanagement im kommunalen Sport</li><li>• Soziale Konflikte im Sport</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 SWS Vorlesung (30h - 1 Credit)</li><li>• Lektüre grundlegender Texte (15h – 0,5 Credit)</li><li>• individuelle Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung (45h – 1,5 Credits)</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zu Inhalten der Vorlesung und der Begleitlektüre
<b>Unterlagen</b>	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	Cachay, K. & Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i> . Weinheim: Juventa. Heinemann, K. (1995). <i>Einführung in die Ökonomie des Sports</i> . Schorndorf: Hofmann. Nagel, S. (2006). <i>Sportvereine im Wandel</i> . Schorndorf: Hofmann. Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). (Hrsg.). <i>Handbuch Sportsoziologie</i> . Schorndorf: Hofmann.  weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben

<b>Modul-Titel</b>	<b>Quantitative Methoden: Vorlesung / Übungen</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	7465-HS2014	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 5
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014
<b>Modulleitung</b>	Dr. Jürg Schmid		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Jürg Schmid		
<b>Sprachen</b>	Deutsch und Englisch (Literatur)		
<b>Einführung</b>	Die Komplexität sportwissenschaftlicher Fragestellungen erfordert komplexe Methoden und komplexe Auswertungsstrategien. Hierbei lehnt sich die Sportwissenschaft an die für die Human- und Sozialwissenschaften entwickelten Verfahren zur Strukturprüfung und Strukturentdeckung an.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihre Kenntnisse zum statistischen Testen nach Neyman und Pearson;</li> <li>• lernen multivariate, strukturentdeckende und strukturprüfende Analysemethoden kennen und im Rahmen von des Softwarepakets IBM Statistics problemadäquat anwenden.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente des Forschungsprozesses</li> <li>• Statistisches Entscheiden</li> <li>• Strukturentdeckende (Faktorenanalyse, Clusteranalyse etc.) und strukturprüfende (Varianzanalyse, Regressionsanalyse etc.) Verfahren der multivariaten Statistik</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Vorlesung (30 h - 1 Credit)</li> <li>• 2 SWS Tutorium (30 h - 1 Credit)</li> <li>• Übungsaufgaben (1 Credit)</li> <li>• Selbststudium und Vorbereitung schriftliche Prüfung (60 h - 2 Credits)</li> </ul> <p>Hinweis: Der Besuch des Tutoriums (Übungen zur Vorlesung) ist nicht obligatorisch, doch wird er sehr empfohlen.</p>		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung (Klausur)		
<b>Unterlagen</b>	Vorlesungsfolien auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. &amp; Weiber, R. (2011 oder eine neuer Aufl.). <i>Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung</i> (13. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Bortz, J. &amp; Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Eid, M., Gollwitzer, M. &amp; Schmitt, M. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch</i> (3., korr. Aufl.). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.</p> <p>Field, A. P. (2013). <i>Discovering statistics using IBM SPSS statistics. And sex and drugs and rock 'n' roll</i> (4th ed). London: Sage.</p> <p>Pallant, J. (2013 oder eine neuere Aufl.). <i>SPSS survival manual</i> (5<sup>th</sup> ed.). Maidenhead, UK: McGraw Hill.</p> <p>Strauss, B., Haag, H. &amp; Kolb, M. (Hrsg.). (1999). <i>Datenanalyse in der Sportwissenschaft</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>		



<b>Modul-Titel</b>	<b>Empirische Schulsportforschung</b> (Seminar)		
<b>Modul-Nummer</b>	100312-HS2014	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung „Entwicklung im Lebenslauf“ bestanden		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014

<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Stefan Valkanover, Dr. Esther Oswald
<b>Sprachen</b>	Deutsch

**Einführung** In der empirischen Schulsportforschung besteht aktuell der Trend zur Erforschung von Unterrichtshandlungen (Lehrer- und Schülerhandeln, Interaktionsgeschehen), eine verstärkte Orientierung am Schul(sport)alltag (z.B. Konzept der Bewegten Schule), sowie ein zunehmender Fokus auf die Kompetenzentwicklung von SchülerInnen im Sportunterricht. Dabei werden entwicklungspsychologische Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern nur am Rande thematisiert. Im Rahmen des vorliegenden Mastermoduls soll schwerpunktmässig die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Perspektive in der Sportvermittlung diskutiert werden.

**Lernziele** Die Studierenden lernen

- Fragestellungen der empirischen Schulsportforschung aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive kritisch zu beleuchten.
- die Methode der Videographie und die wissenschaftliche Arbeit mit Fallgeschichten kennen und anzuwenden.
- sich mit dem Schülerhandeln im Schulsport entwicklungspsychologisch fundiert auseinanderzusetzen.

**Inhalte** Entwicklungspsychologische Grundlagen des Schülerhandelns im Sportunterricht:

- Motorische Entwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Selbstkonzeptentwicklung

Durchführung von Fallanalysen im Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Stufen.

**Arbeitsformen**

- 2 SWS, Seminar, 3 Blocktage (2 Credits)
- Selbststudium, Unterrichtsbeobachtungen und Referat (3 Credits)
- Seminararbeit (Fallanalyse) (3 Credits)

**Bewertung** Referat bestanden, Seminararbeit benotet

**Unterlagen** Werden auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS abgelegt

**Literatur** Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). *Empirie des Schulsports*. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.  
Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode – Grundgedanken, Vorgehen und Forschungspraxis. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 163-185). Schorndorf: Hofmann.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Kognitive Aspekte des Gruppenhandelns (Seminar)</b>				
<b>Modul-Nummer</b>	104024-HS2014	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	8
<b>Voraussetzungen</b>	VL Angewandte Sportpsychologie besucht				
<b>Erste Durchführung</b>	2013	<b>Letzte Änderung</b>	April 2014		
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler				
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Silvan Steiner				
<b>Sprachen</b>	Deutsch				

**Einführung** Menschen regulieren ihre Handlungen auf der Grundlage von Wissensbeständen in dem jeweiligen Handlungskontext. In Mannschaftssportarten umfassen derartige Repräsentationen eine ganze Reihe von Aspekten, die bislang weder theoretisch vollständig konzeptualisiert noch empirisch untersucht worden sind. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen kritisch analysiert und weiterentwickelt und projektbezogenen Forschungsdesigns sowohl erarbeitet als auch exemplarisch durchgeführt, mit deren Hilfe das Verständnis für Repräsentationen in Gruppen erweitert werden kann.

- Lernziele** Die Studierenden
- kennen relevante aktuelle Theorien zum Handeln von Gruppen im Sport
  - verfügen über ein vertieftes Verständnis der Voraussetzungen und Grenzen des Konzepts des Shared Knowledge in Teams.
  - kennen zentrale Möglichkeiten, kognitive Anteile bei Gruppenprozessen empirisch zu untersuchen;
  - sind in der Lage, eine Forschungsfragestellung zu formulieren und in ein empirisches Studiendesign umzusetzen.

- Inhalte**
- Theoretische Modelle des Gruppenhandelns
  - Informationsverarbeitung in Teams
  - Team-Repräsentationen: Shared Mental Models, Team Mental Models
  - Entwickeln, Durchführen und Auswerten exemplarischer Studien
  - Verfassen eines Forschungsberichts

- Arbeitsformen**
- Erarbeiten von meist englischsprachiger Literatur, Diskussion im Plenum
  - Konzipieren, Durchführen und Auswerten eines Experiments zur Untersuchung kognitiver Aspekte des Handelns von Gruppen
  - Vorstellen des Standes der eigenen Entwicklungen im Seminar
  - Verfassen eines Forschungsberichts über das Experiment
  - Teilnahme an Experimenten der anderen Seminarteilnehmer

**Bewertung** Schriftlicher Forschungsbericht

**Unterlagen** Literaturliste auf der Lernplattform ILIAS

- Literatur**
- Annett, J. (1996). What is teamwork? Theoretical models of team behaviour. In J. Annett & H. Steinberg (Eds.), *How teams work in sport and exercise psychology* (pp. 1-10). Leicester: The British Psychological Society.
- Cranach, M.v., Ochsenein, G., & Valach, L. (1986). The group as a self-active system: Outline of a theory of group action. *European Journal of Social Psychology*, 16, 193-229.
- Eccles, D. (2010). The coordination of labour in sports teams. *International Review of Sport and Exercise Psychology*, 3, 154-170.
- Seiler, R. (2014). Training kognitiver Anteile des Gruppenhandelns. In K. Zentgraf & J. Munzert (Hrsg.), *Kognitive Training im Sport*. (S. 63-90). Göttingen: Hogrefe.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Motorik- und Bewegungsforschung</b> (Seminar) ( <i>vormals: Sem. Forschungsbereich Bewegungswissenschaft</i> )				
<b>Modul-Nummer</b>	100355-HS2014	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	8
<b>Voraussetzungen</b>	„Integrative Bewegungswissenschaft“ bestanden				
<b>Erste Durchführung</b>	2010	<b>Letzte Änderung:</b> März 2014			
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner,				
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann				
<b>Sprachen</b>	Englisch, Deutsch				

**Einführung**

Das Gebiet der Motorik- und Bewegungsforschung ist geprägt durch eine empirische Herangehensweise. Nachdem im ersten Teil des Seminars die Teilnehmer/innen in diesem Sinne klassische Ansätze der Identifikation und Zersetzung bewegungsbezogener Forschungsproblemen kennengelernt haben, geht es in einem zweiten Teil sowohl um Grundlagen der Planung experimenteller Studien als auch um praktische Erfahrungen mit bewegungswissenschaftlichen Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung. Hierauf aufbauend steht die Planung einer eigenen empirischen Studie im Mittelpunkt des dritten Seminarteils; diese Studie wird in Kleingruppen entworfen, im Seminar mündlich präsentiert und schriftlich in Form eines „Forschungsgesuchs“ fixiert. Aufgrund der empirischen Ausrichtung eignet sich das Seminar insbesondere für Studierende, die eine in der Abteilung IV „Bewegung und Training“ betreute MSc-Arbeit ins Auge fassen. Die Veranstaltung wird parallel zum SSR-Wahlpflichtmodul „Laborforschung / Messen und Testen“ durchgeführt und basiert in Teilen auf einer gemeinsam Veranstaltungsorganisation.

**Lernziele**

Die Studierenden

- sind in der Lage, theoretische und empirische Probleme aus dem Bereich der Motorikwissenschaft zu identifizieren und mit verschiedenen Ansätzen wissenschaftlich zu bearbeiten;
- weisen ein vertieftes Verständnis zu Fragen der Bewegungsforschung auf, können diese in aktuelle Forschungsprogramme einordnen und wissen um den problembezogenen Einsatz relevanter Verfahren;
- kennen bewegungswissenschaftliche Verfahren der Datenaufnahme und -verarbeitung

**Inhalte**

- Bewegungen zwischen Wahrnehmung und Handlung
- aktuelle Forschungsprogramme und Trends in der internationalen Bewegungsforschung
- aktuelle bewegungsbezogene Forschungsrichtungen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern
- Versuchsplanung, -durchführung und -auswertung in bewegungswissenschaftlichen Studien

**Arbeitsformen**

- 2 SWS Seminar (30h = 1 Credit)
- Laborpraktikum (30h = 1 Credit)
- Laborbericht (30h = 1 Credit)
- Selbststudium (60h = 2 Credits)
- Forschungsgesuch / Präsentation und Ausarbeitung (90h = 3 Credits)

**Bewertung**

- Laborbericht (25%)
- Präsentation (25%)
- Forschungsgesuch (50%)

**Material**

Lehrmaterialien auf ILIAS

**Literatur**

Textkopien auf ILIAS

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sozioökonomie des Spitzensports</b> (Seminar)
<b>Modul-Nummer</b>	403906-HS2014 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Keine <i>Empfehlung:</i> VL Sportsoziologie und Sportmanagement bestanden
<b>Erste Durchführung</b>	HS 2014 <b>Letzte Änderung</b> April 2014
<b>Modulleitung</b>	PD Dr. Torsten Schlesinger
<b>Unterrichtende</b>	PD Dr. Torsten Schlesinger; Dr. Christoffer Klenk
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt aktuelle Phänomene des Spitzensports (z.B. Überproduktion in Sportligen oder die Dopingproblematik) aus soziologischer und ökonomischer Perspektive. Hierbei werden die spezifischen Eigenschaften und massgeblichen Institutionen des Spitzensports auf der Grundlage soziologischer und ökonomischer Theorieansätze beleuchtet, die im weiteren Verlauf in Form von Moderationen, Vorträgen und Gruppenarbeiten angewandt werden. Auf der Grundlage dieser Analysen sind Rückschlüsse für das sportpolitische Handeln und strategische Sportmanagement zu ziehen.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich intensiv mit verschiedenen Phänomenen des Spitzensports auseinander, und können Entwicklungsdynamiken auf der Grundlage soziologischer und ökonomischen Konzepte einordnen, kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;</li> <li>• kennen die ökonomischen Besonderheiten des Spitzensports und sind in der Lage, konzeptionelle Lösungen (z.B. Weiterentwicklung Spitzensport Schweiz, Umgang mit der Dopingproblematik) zu erarbeiten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochleistungssportssysteme im internationalen Vergleich</li> <li>• Nachfrage- und Angebotsstrukturen im Spitzensport</li> <li>• Produktion sportlichen Erfolgs und Konsequenzen für die Sportförderung</li> <li>• Produktionsprobleme in Sportteams</li> <li>• Ökonomik von Sportligen</li> <li>• Effekte von Sportgrossveranstaltungen</li> <li>• Dopingproblematik im Spitzensport: Analyse und Lösungsmöglichkeiten</li> <li>• Kommerzialisierung im Spitzensport</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),</li> <li>• Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte (30h - 1 Credit),</li> <li>• Referat zu ausgewähltem Thema (60h - 2 Credits),</li> <li>• Bearbeitung von Problemstellungen aus der Praxis (z.B. in Form von Podiumsdiskussionen zu ausgewählten Themen, kleinere empir. Fallstudien (120h - 4 Credits)</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Referat wissenschaftlichem Thema; Projektarbeit (incl. Präsentation)
<b>Unterlagen</b>	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	<p>Bette, K.H. &amp; Schimank, U. (2006). <i>Doping im Hochleistungssport</i>. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Daumann, F. (2011). <i>Grundlagen der Sportökonomie</i>. Konstanz u.a.: UVK.</p> <p>Downward, P., Dawson, A. &amp; Dejonghe, T. (2009). <i>Sports Economics. Theory, Evidence and Policy</i>. Amsterdam u.a.: Elsevier.</p> <p>Schewe, G. &amp; Littkemann, J. (Hrsg.). (2002). <i>Sportmanagement. Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben</p>

<b>Modul-Titel</b>	<b>Soziologische Aspekte des Jugendsports (Seminar)</b>
<b>Modul-Nummer</b>	403907-HS2014 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Keine; <u>Empfehlung:</u> Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden
<b>Erste Durchführung</b>	2014 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel, Dr. Claudia Klostermann, Christelle Hayoz
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Trotz vielfältiger Bemühungen der Sport- und Bewegungsförderung bestehen nach wie vor soziale Ungleichheiten hinsichtlich der Sportbeteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz. Hierbei stellt sich auch die Frage nach den Ursachen für die relativ deutlichen sprachregionalen Unterschiede. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage gerichtet, inwieweit sportbezogene Strukturbedingungen auf lokaler Ebene und kulturell geprägte Wertvorstellungen für die Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener von Bedeutung sind. Hierbei ist das Seminar in das aktuell laufende Forschungsprojekt „Strukturelle und kulturelle Faktoren der Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz“ eingebettet.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen aktuelle soziologische Ansätze des Jugendsports,</li><li>• kennen aktuelle Ansätze der Sportförderung und Sportentwicklung auf kommunaler Ebene sowie der Mitgliedergewinnung und –bindung in Sportorganisationen,</li><li>• sind in der Lage ausgehend von den Besonderheiten unterschiedlicher Organisationsformen im Sport sowie auf der Grundlage geeigneter Konzepte der Sportförderung auf kommunaler Ebene praxisbezogene Organisationsprobleme (z.B. Planung, Initiierung, Durchführung) zu bearbeiten.</li><li>• sind in der Lage, differenzierte Analysen zur Generierung von differenzierten Handlungswissen durchzuführen</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Faktoren der Sportpartizipation Jugendlicher und junger Erwachsener</li><li>• Formen des Jugendsports, insbesondere im urbanen Raum</li><li>• Jugendsport und Sozialisation</li><li>• Kommunale Sportförderung und Sportentwicklung</li><li>• Mitgliedergewinnung und -bindung in Sportorganisationen</li><li>• Durchführung und Auswertung empirischer Fallstudien auf kommunaler Ebene</li></ul> <p>Bemerkung: teilweise inhaltliche Überschneidungen mit dem Msc-Seminar <i>Management in Sportorganisation</i> im HS 2013</p>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 SWS Seminar (60 h - 2 Credits)</li><li>• Selbststudium und Referat (90 h - 2 Credits)</li><li>• Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h - 4 Credits)</li></ul>
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• aktive Mitarbeit im Seminar</li><li>• Referate</li><li>• Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation</li></ul>
<b>Unterlagen</b>	Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	Rütten, A., Nagel, S. & Kähler, R. (Hrsg.). (2014). <i>Handbuch Sportentwicklungsplanung</i> . Schorndorf: Hofmann. Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2008). Sport Schweiz 2008. Kinder- und Jugendbericht. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO. Gomolinsky, U. (2008). Soziologie des Jugendsports. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), <i>Handbuch Sportsoziologie</i> (S. 340-348). Schorndorf: Hofmann.

Baur, J. & Burrmann, U. (2008). Sozialisation zum und durch Sport. In K. Weis & R. Gugutzer (Hrsg.), *Handbuch Sportsoziologie* (S. 230-238). Schorndorf: Hofmann.

Thiel, A., Seiberth, K. & Meyer, J. (2013). Lektion 10: Sozialisation im und durch Sport. In A. Thiel, K. Seiberth & J. Meyer, (Hrsg.), *Sportsoziologie in 13 Lektionen* (S. 282-308). Aachen: Meyer & Meyer.

Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.

<b>Modul-Titel</b>	<b>Lehrassistenz</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	27046-HS2014	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 2 oder 3
<b>Voraussetzungen</b>	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung		
<b>Erste Durchführung</b>	2011	<b>Letzte Änderung</b> März 2014	
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Praxisdozierende ISPW Deutsch		

**Einführung** Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.

Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistenz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistenz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.

Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und ein hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).

**Lernziele** Die Studierenden

- vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.
- erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.
- vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.
- sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.

**Inhalte**

- Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung
- Unterstützung der Modulleitung im Unterricht
- Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen
- Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)
- Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz

**Arbeitsformen**

- Reflexive Praxis
- Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen
- Literaturstudium

**Bewertung**

Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.

**Unterlagen**

Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches

**Literatur**

Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen

<b>Modul-Titel</b>	<b>SSR-Kolloquium</b> (Herbstsemester)
<b>Modul-Nummer</b>	104260-HS2014 <b>Programm</b> Monofach-Master <b>Credits</b> 1
<b>Voraussetzungen</b>	Keine (nur für Studierende des Monofach-Masterstudiengangs Sport Science Research)
<b>Erste Durchführung</b>	2013 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, verschiedene ISPW-Kolleg/innen
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) bildet das Forschungskolloquium während der gesamten Ausbildungszeit (in der Regel 4 Semester) eine Plattform zur individuellen Kompetenzentwicklung hin zur/zum forschungsorientierten Sportwissenschaftler/in. Im Rahmen der Veranstaltung werden einerseits organisatorische Belange des Studiengangs erörtert; andererseits bietet das Unterrichtsgefäß die Möglichkeit, extracurriculare Fachreferate vor- und nachzubereiten oder wissenschaftliche Beiträge der Studierenden zu diskutieren.
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>• gestalten aktiv ihre individuellen Studienpläne und thematisieren allfällige organisatorische Probleme;</li><li>• tauschen Erfahrungen aus ihren Arbeitsschwerpunkten, aus wissenschaftlichen Referaten oder wissenschaftlichen Fachtagungen aus.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planungsaustausch zur Studienplangestaltung</li><li>• Vor- und Nachbereitung des ISPW-Kolloquiums „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“</li><li>• Vor- und Nachbereitung sportwissenschaftlicher Fachtagungen</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- treffen sich in der Regel viermal pro Semester zum etwa zweistündigen Austausch;</li><li>- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit das ISPW-Kolloquium „Berner Gespräche zur Sportwissenschaft“ (mindestens 12 Besuche);</li><li>- besuchen während der gesamten SSR-Ausbildungszeit mindestens eine sportwissenschaftliche Tagung.</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Pass/ Fail: 4 ECTS-Punkte werden gutgeschrieben, wenn oben aufgeführte Pflichtveranstaltungen besucht wurden und sich die Studierenden aktiv an den Austauschsitzen beteiligen.
<b>Unterlagen</b>	Auf ILIAS finden sich organisatorische Hinweise
<b>Literatur</b>	--

<b>Modul-Titel</b>	<b>Feldforschung / Interdisziplinarität und Problemorientierung</b> (Seminar)
<b>Modul-Nummer</b>	404601-HS2014 <b>Programm</b> Master (Monofach) <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Monofach: keine; Major: Abschluss von mindestens drei (von vier) Vertiefungsvorlesungen
<b>Erste Durchführung</b>	2014 <b>Letzte Änderung</b> April 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann; Prof. Dr. Roland Seiler, Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann; Prof. Dr. Roland Seiler, Prof. Dr. Siegfried Nagel, PD Dr. Torsten Schlesinger, Dr. Jürg Schmid, Dr. Mirko Schmidt
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	<p>Das Modul stellt für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) ein Pflichtmodul dar (empfohlen im 1. Semester für Studierende, deren Forschungsinteresse in Richtung interdisziplinäre, problemorientierte 'Real World Research' geht). Bei freien Plätzen kann das Modul auch von Major-Studierenden des Masters Sport Science als Wahlpflichtmodul belegt werden. Das Modul besteht aus zwei Teilen/Lehrveranstaltungen: (1) Feldforschung, (2) Interdisziplinarität und Problemorientierung (jeweils 4 ECTS). Im ersten Teil des Moduls werden zentrale Forschungsansätze der 'Real World'-Forschung in der Sportwissenschaft behandelt. Deren Charakteristiken sind einerseits die hohe ökologische Validität, weil diese Forschung im "natürlichen", d.h. durch die Forscherinnen und Forscher kaum veränderten Umgebungen stattfindet, andererseits die hohe Komplexität aufgrund der Interdisziplinarität der Fragestellungen. Entsprechend sind die verschiedenen Designs mit hohen Anforderungen an die Datenerhebung und die Datenauswertung verknüpft. Neben den dazu relevanten Aspekten der Untersuchungsplanung, -durchführung und -auswertung steht die direkte Auseinandersetzung mit den am ISPW angewandten methodischen Ansätzen im Mittelpunkt.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls sollen wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen einer problemorientierten interdisziplinären Sportwissenschaft erarbeitet werden. Ausgehend von grundlegenden Überlegungen der Wissenschaftstheorie sollen zum einen die Rolle der Sportwissenschaft und deren Selbstverständnis im Wissenschaftskontext diskutiert und zum anderen die eigene wissenschaftstheoretische Position erarbeitet und das eigene Forschungsverständnis kritisch reflektiert werden. In der dialogisch ausgerichteten Veranstaltung stehen Fragen wie „Was ist Wissenschaft?“, „Wie gestaltet sich der Erkenntnisprozess?“, „Welches sind methodologische Stolpersteine einer empirisch ausgerichteten Sportwissenschaft?“ und „Was ist unter Interdisziplinarität zu verstehen?“ im Zentrum des Interesses.</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen grundlegende wissenschaftstheoretische Zugänge und deren methodologischen Konsequenzen,</li> <li>• verstehen die interdisziplinäre Spezifik des Forschungsgegenstands Sport und die daraus resultierende Problemorientierung sportwissenschaftlicher Forschung,</li> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse der Designs, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren in der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen 'Real World'-Forschung,</li> <li>• verstehen die Chancen, Probleme und Grenzen der verschiedenen Ansätze,</li> <li>• sind in der Lage, publizierte Befunde aus verschiedenen Ansätzen zu verstehen und zu beurteilen,</li> <li>• können eigene Fragestellungen in ein empirisch umsetzbares Design überführen, die Daten angemessen erheben und mit den entsprechenden Methoden der Datenanalyse auswerten,</li> <li>• können erhaltene Resultate in angemessener Weise zur Veröffentlichung aufbereiten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>• Problemorientierung/Interdisziplinarität</li> <li>• Methodologie</li> <li>• Paneldaten</li> <li>• Lebensverlaufsforchung</li> <li>• Feldexperimentelle Studien</li> <li>• Organisationsforschung</li> <li>• Meta-Analysen</li> </ul>

<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbststudium</li> <li>• Arbeitsaufträge</li> <li>• Vorträge und Diskussionen im Plenum</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	<p>Schriftliche Berichte zu den Arbeitsaufträgen Präsentation Hausarbeit</p>
<b>Unterlagen</b>	<p>Materialien auf der Lernplattform ILIAS</p>
<b>Literatur</b>	<p>Bortz, J. &amp; Döring, N. (2006). <i>Forschungsmethoden und Evaluation</i> (4. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Chalmers, A.F. (2001). <i>Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie</i> (5., vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Eid, M, Gollwitzer, M. &amp; Schmitt, M. (2010). <i>Statistik und Forschungsmethoden</i>. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.</p> <p>Gadenne, V. (2004). <i>Philosophie der Psychologie</i>. Bern: Huber.</p> <p>Robson, C. (2011). <i>Real world research. A resource for users of social research methods in applied settings</i> (3<sup>rd</sup> ed.). Chichester UK: John Wiley &amp; Sons.</p> <p>Weitere Literatur in den jeweiligen Lehrveranstaltungen.</p>

<b>Modul-Titel</b>	<b>Laborforschung / Messen und Testen</b>
<b>Modul-Nummer</b>	104258-HS2014 <b>Programm</b> Master (Monofach) <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Monofach SSR: keine Major Sportwissenschaft: „Integrative Bewegungswissenschaft“ bestanden
<b>Erste Durchführung</b>	HS 2013 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. Ralf Kredel
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Das Modul stellt für Studierende des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) ein Pflichtmodul dar (empfohlen für das 1. Semester); bei freien Plätzen kann es auch von Major-Studierenden des Masters Sport Science als Wahlpflichtmodul belegt werden. Die Veranstaltung wird parallel zum Wahlpflichtmodul „Motorik- und Bewegungsforschung“ durchgeführt und basiert in Teilen auf einer gemeinsamem Veranstaltungsorganisation. In dem Modul werden laborbezogene (experimentelle) Forschungsansätze der Sportwissenschaft behandelt. Diese sind in der Regel durch komplexe Verfahren der Datenaufnahme (bspw. VICON-Bewegungserfassung) und Rohdatenbearbeitung (bspw. Datenfilterung) gekennzeichnet, während die inferenzstatistische Datenauswertung zumeist auf Standardmethoden der Unterschiedsprüfung beschränkt bleibt (vorzugsweise Varianzanalysen). Neben dem Erwerb der in diesem Zusammenhang relevanten Kenntnisse zur Experimentalplanung, -durchführung und -auswertung steht die Sammlung praktischer Erfahrungen mit den am ISPW verfügbaren Forschungslaboreinrichtungen im Zentrum der Veranstaltung.
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• publizierte Laborforschungsbefunde zu verstehen und zu beurteilen,</li> <li>• empirische Fragestellungen in eigene (experimentelle) Designs zu überführen,</li> <li>• bewegungswissenschaftliche Datenerhebungsmethoden praktisch anzuwenden,</li> <li>• bestehende Datensätze mit Methoden der Datenanalyse zu bearbeiten,</li> <li>• erhaltene Resultate varianzanalytisch auszuwerten und zu interpretieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• laborforschungsbezogene Erhebungs- und Auswertungsmethoden</li> <li>• Planung, Durchführung und Auswertung von Laborexperimenten</li> <li>• Erarbeitung eines eigenen Laborexperiments</li> <li>• praktische Datenerhebungen im Labor</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge und Diskussionen im Plenum</li> <li>• Selbststudium</li> <li>• Diskussionen und Inhaltsvorbereitung in der Kleingruppe</li> <li>• praktische Labortätigkeit in der Kleingruppe</li> <li>• Betreuung anderer Studierender</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenstest „Messen und Testen“ (25 %)</li> <li>• Lehreinheiten „Experimentalplanung“ (25 %)</li> <li>• Experimentalausarbeitung (25 %)</li> <li>• Laborbericht (25 %)</li> </ul>
<b>Unterlagen</b>	Materialien auf ILIAS
<b>Literatur</b>	Huber, O. (2012). <i>Das psychologische Experiment: Eine Einführung</i> . 5., überarbeitete Auflage. Bern: Huber. (weitere Literaturangaben zu Veranstaltungsbeginn)

<b>Modul-Titel</b>	<b>SSR-Studienprojekt (Frühjahrssemester und Herbstsemester)</b>
<b>Modul-Nummer</b>	104264-HS2014 <b>Programm</b> Master (Monofach) <b>Credits</b> 10 (über 2 Semester)
<b>Voraussetzungen</b>	erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsvorlesung des zugeordneten Modulleiters (weitere Voraussetzungen ggf. nach Festlegung durch zugeordneten Modulleiter)
<b>Erste Durchführung</b>	FS 2014 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Prof. Dr. Roland Seiler, Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Modulleiter sowie Mentorinnen und Mentoren Deutsch
<b>Einführung</b>	Das Modul kann nur von Studierenden des Monofach-Masters Sport Science Research (SSR) belegt werden; es erstreckt sich über mindestens zwei Semester (empfohlen: 2. und 3. Semester) und umfasst 250-300 Stunden (bei 2 Semestern à 14 Wochen also etwa 10 Stunden pro Semesterwoche). Im Mittelpunkt des Moduls steht die Sammlung praktischer Forschungserfahrungen im universitären Umfeld. Hierzu schliessen sich, nach Rücksprache mit den Abteilungsleitern und koordiniert durch die Programmleitung, die Studierenden in der ersten Woche des ersten Modulsemesters nach Interessenschwerpunkt auf der einen und bestehenden Betreuungskapazitäten auf der anderen Seite einer der vier Abteilungen des Instituts an. Sie arbeiten über zwei Semester hinweg in enger Anbindung an die in der Abteilung bestehenden Forschungsgruppen. Hierbei übernimmt entweder der Abteilungsleiter selbst eine persönliche Mentor-Funktion oder er bestimmt dazu eine/n Senior-Wissenschaftler/in der Abteilung. Details der Ausgestaltung der Tätigkeiten sowie der an den anzufertigenden Projektbericht gestellten Anforderungen werden durch den Abteilungsleiter oder die persönliche Mentor-Person festgelegt.
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"><li>• im Forschungsprozess anfallende Arbeiten einzuordnen und durchzuführen,</li><li>• sich an der forschungsbezogenen wissenschaftlichen Diskussion zu beteiligen,</li><li>• erhaltene Resultate der Forschungsgruppe nachzuvollziehen,</li><li>• die Hervorbringung und Darstellung von Forschungsbefunden kritisch zu hinterfragen,</li><li>• von im Forschungsprozess absolvierten Schritten angemessen zu berichten.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	verschiedene Tätigkeiten (Erhebungsvorbereitungen, Datenerhebungen, Datenauswertungen usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch die/den jeweilige/n Mentor/in
<b>Arbeitsformen</b>	verschiedene Arbeitsformen (Einzelarbeit, Gruppendiskussionen, Kolloquien usw.) mit direktem Forschungsbezug nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das Studienprojekt absolviert wird
<b>Bewertung</b>	Projektbericht (Bewertungskriterien nach Festlegung durch den Modulleiter aus der Abteilung, in der das Studienprojekt absolviert wird)
<b>Unterlagen</b>	nach Festlegung durch die/den persönliche/n Mentor/in
<b>Literatur</b>	nach Festlegung durch die/den persönliche/n Mentor/in

<b>Modul-Titel</b>	<b>Qualitative Methoden und Evaluationsforschung: Vorlesung / Übungen</b>
<b>Modul-Nummer</b>	8425-FS2015 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 5
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Erste Durchführung</b>	2009 <b>Letzte Änderung</b> September 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler & Dr. Jürg Schmid
<b>Unterrichtende</b>	VL: Prof. Dr. Roland Seiler, Dr. Jürg Schmid, Dr. Olivier Schmid ÜB: N.N.
<b>Sprachen</b>	Deutsch & Englisch
<b>Einführung</b>	Für zahlreiche Probleme und Fragestellungen im Sport sind qualitative Untersuchungsverfahren besonders geeignet oder erforderlich. Zunehmend wird zudem der Ruf nach Evaluationen im Sport laut.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu sportwissenschaftlichen Fragestellungen;</li><li>• die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten;</li><li>• können eine qualitative sportwissenschaftliche Studie kritisch bewerten und selber konzipieren;</li><li>• können exemplarisch einige wichtige Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten, zum Teil mit IT-Unterstützung, anwenden;</li><li>• kennen die wichtigsten Grundlagen der Evaluationsforschung;</li><li>• können Evaluationen planen und kritisch reflektieren.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Theorie und Methodologie qualitative Forschung</li><li>• Ziele und Funktionen qualitativer Forschung</li><li>• Designs und Verfahren der qualitativen Datenerhebung und -analyse</li><li>• Methodik und Empirie der qualitativen Forschung</li><li>• Durchführung qualitativer Forschungsprojekte</li><li>• Grundlagen der Evaluationsforschung</li><li>• Einsatzgebiete, Beispiele und Limiten von Evaluationen im Sport</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung (2 SWS) und Selbststudium</li><li>• Exemplarische Übungen (2 SWS) mit Arbeitsaufträgen</li></ul>
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftliche Prüfung</li><li>• Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Bestehen aller Arbeitsaufträge der Übungen</li></ul>
<b>Unterlagen</b>	Folienkopien und Pflichtlektüre auf Lernplattform ILIAS
<b>Literatur</b>	Flick, U., Kardorff E. von & Steinke, I. (Hrsg.), (2010). <i>Qualitative Forschung: Ein Handbuch</i> Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Lamnek, S. (2005). <i>Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch</i> (4. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU. Stockmann, R. (Hrsg.). (2007). <i>Handbuch zur Evaluation: eine praktische Handlungsanleitung</i> . Münster: Waxmann. Tenenbaum, G. & Driscoll, M.P. (2005). <i>Methods of research in sport sciences. Quantitative and qualitative approaches</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Willig, C. (2008). <i>Introducing qualitative research in psychology</i> (2 nd. ed.). Maidenhead: Open University Press. Woll, A., Mess, F. & Haag, H. (Hrsg.). (2010). <i>Handbuch Evaluation im Sport</i> . Schorndorf Hofmann

<b>Modul-Titel</b>	<b>Masterkolloquium (Frühjahrssemester)</b>				
<b>Modul-Nummer</b>	100067-FS2015	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	0
<b>Voraussetzungen</b>	Nur für Studierende im Masterstudiengang				
<b>Erste Durchführung</b>	2008	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014		
<b>Modulleitung</b>	Proff. Dres. Achim Conzelmann, Roland Seiler, Siegfried Nagel, Ernst-Joachim Hossner				
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Deutsch				
<b>Einführung</b>	<p>Die Anfertigung einer Masterarbeit stellt einen anspruchsvollen Prozess dar, der (1) fundierte theoretische und methodische Kenntnisse benötigt und (2) eine Prozessbegleitung notwendig macht.</p> <p>Unterschieden wird je ein Semester mit passiver und aktiver Teilnahme am Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die passive Teilnahme dient der Orientierung, ist freiwillig und kann ohne Anmeldung alternierend in unterschiedlichen Gruppen erfolgen.</li><li>• Bei der aktiven Teilnahme wird die eigene Arbeit im Erstellungsprozess vorgestellt und diskutiert. Im entsprechenden Semester muss eine Anmeldung für das Kolloquium der jeweiligen Abteilung erfolgen.</li></ul>				
<b>Lernziele</b>	<p>Die passiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sind sensibilisiert für bearbeitbare Forschungsfragen</li><li>• verfügen über Entscheidungsgrundlagen für ihre eigene disziplinäre Orientierung in der Masterarbeit.</li></ul> <p>Die aktiv Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können die eigene Arbeit in ihrem aktuellen Stadium kurz und verständlich präsentieren</li><li>• können ihre offenen methodischen und/oder theoretischen Fragestellungen formulieren und zur Diskussion stellen</li><li>• sind in der Lage, konstruktiv-kritische Rückmeldungen aufzunehmen und in ihre Arbeit umzusetzen.</li></ul>				
<b>Inhalte</b>	Diskussion sportwissenschaftlicher Theoriebildung und Methodenanwendung am Beispiel der vorgestellten Masterarbeiten der Studierenden in ihrem Entstehungsprozess				
<b>Arbeitsformen</b>	Präsentation und Diskussion in parallel stattfindenden Kolloquien der vier Abteilungen				
<b>Bewertung</b>	Keine; über die Präsentation der eigenen Masterarbeit hinaus legen die Abteilungsleiter allfällige Teilnahmebedingungen fest				
<b>Unterlagen</b>	Auf ILIAS werden die Programme der vier Gruppen aufgeschaltet und fortlaufend aktualisiert.				
<b>Literatur</b>	--				

<b>Modul-Titel</b>	<b>Lehrassistentz</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	27046-FS2015	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 2 oder 3
<b>Voraussetzungen</b>	Hohe Kompetenz in der entsprechenden Sportart / Einwilligung der jeweiligen Fachleitung		
<b>Erste Durchführung</b>	2011	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014
<b>Modulleitung</b>	Dr. Stefan Valkanover		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	Praxisdozierende ISPW Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Die praktisch-methodischen Veranstaltungen am ISPW haben den Anspruch, ausgewählte Aspekte des Sporttreibens zu reflektieren und mit theoretischen Inhalten zu verknüpfen. Als Lehrassistenten in Praxisveranstaltungen des Bachelorstudiums erhalten Masterstudierende Einblick in den Planungs- und Vermittlungsprozess auf tertiärer Ausbildungsstufe.</p> <p>Eine Anmeldung für das Modul „Lehrassistentz“ bedingt das vorgängige Einverständnis der/des verantwortlichen Praxisdozierenden (siehe Modulbeschreibung). Bei dieser Anfrage wird zudem festgelegt, ob der Arbeitsaufwand für die jeweilige Lehrassistentz 2 oder 3 ECTS-Punkten entsprechen soll.</p> <p>Es werden überdurchschnittliche sportpraktische Kompetenzen und eine hohes Interesse an Vermittlungsaspekten im jeweiligen Handlungsfeld vorausgesetzt. Lehrassistenten sind in allen sportpraktisch-methodischen Veranstaltungen des Bachelorstudienganges möglich (Outdoor nur „Sommer Grundlagen“ und „Langlauf Vertiefung“).</p>		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihr Verständnis der wesentlichen Strukturmerkmale in der jeweiligen Sportpraxis.</li> <li>• erlangen generelle und sportartspezifische Vermittlungs-/Methodenkompetenzen.</li> <li>• vertiefen ihre theoretischen Grundlagen, um sportpraktisches Handeln zu reflektieren und zu steuern.</li> <li>• sammeln Erfahrungen im Lehr-/Lernprozess der tertiären Ausbildung.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mithilfe bei der Veranstaltungsplanung</li> <li>• Unterstützung der Modulleitung im Unterricht</li> <li>• Selbständige Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen</li> <li>• Übernahme von Spezialaufgaben (z. B. mediale Aufbereitung, Videoaufnahme, Spielanalyse, Individualtraining, Erstellen von Übungssammlungen)</li> <li>• Literaturstudium zu ausgewählten Aspekten – schriftliche Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse – Umsetzung als Unterrichtssequenz</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexive Praxis</li> <li>• Mikro- und Teamteaching zu ausgewählten Themen</li> <li>• Literaturstudium</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Abschlussgespräch mit dem/der betreuenden Praxisdozierenden gestützt auf ein Lernjournal mit ausgewählten methodischen, fachdidaktischen und sportartspezifischen Fragestellungen.		
<b>Unterlagen</b>	Variabel in Abhängigkeit des gewählten Faches		
<b>Literatur</b>	Wird im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungsphase besprochen		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Aktuelle Themen der Sportpsychologie</b> (Seminar)				
<b>Modul-Nummer</b>	404329-FS2015	<b>Programm</b>	Master	<b>Credits</b>	8
<b>Voraussetzungen</b>	VL Angewandte Sportpsychologie besucht				
<b>Erste Durchführung</b>	2015	<b>Letzte Änderung</b>	April 2014		
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Roland Seiler				
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Roland Seiler				
<b>Sprachen</b>	Deutsch				

**Einführung** Bei der Sportausübung spielen psychische Prozesse immer eine wichtige Rolle, und Sport wirkt seinerseits auf psychische Prozesse. Neue Forschungsergebnisse in Bezug auf die Zwecksetzungen Leistung, Gesundheit und Integration und entsprechende Anwendungserfahrungen liegen in grosser Zahl vor, und eine Einschätzung der jeweiligen Bedeutung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Im Rahmen des Europäischen Kongresses für Sportpsychologie bietet sich die einmalige Chance, aus erster Hand neueste Befunde zu erfahren und zu werten.

**Lernziele** Die Studierenden

- kennen relevante aktuelle Theorien und Untersuchungsansätze der Sportpsychologie;
- verfügen auf der Grundlage aktueller Literatur über das wissenschaftlich abgestützte Wissen, um Forschungsbefunde integrieren und in ihrer Bedeutung einschätzen zu können;
- können Präsentationen kurz zusammenfassend bewerten und auf die aktuellen Theorien beziehen.

**Inhalte**

- Leistungsentwicklung
- Psychosoziale Entwicklung im Jugendsport
- Optimale Teamleistungen
- Emotionen im Gesundheitssport
- Auswirkungen von Sport auf kognitive Funktionen
- Ethisches Verhalten im Sport

**Arbeitsformen**

- Erarbeiten von meist englischsprachigen Texten, Referat mit Handout und Diskussion im Plenum
- Teilnahme am 14. Europäischen Kongress für Sportpsychologie vom 14.-19. Juli 2015
- Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit über ein Thema des Europäischen Kongresses (Seminararbeit)

**Bewertung** Referat (1/3), Seminararbeit (2/3)

**Unterlagen** Literaturliste und Reader auf der Lernplattform ILIAS

**Literatur**

<b>Modul-Titel</b>	<b>Management in Sportorganisationen (Seminar)</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	8423-FS2015	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Keine; <u>Empfehlung:</u> Vorlesung Sportsoziologie und Management bestanden		
<b>Erste Durchführung</b>	2011	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel, PD Dr. Torsten Schlesinger		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Viele Berufsfelder im Sport erfordern in zunehmendem Masse Wissen und Kompetenzen im Bereich Sportmanagement. Hierzu sind in jüngster Zeit zahlreiche Konzepte und Methoden sowie anwendungsbezogene Befunde vorgelegt worden, die vielfach interdisziplinär ausgerichtet sind.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Fokus auf die Frage der Professionalisierung in Sportorganisationen, insbesondere in Sportverbänden, gerichtet. Hierbei wird unter Professionalisierung nicht nur die Verberuflichung im Bereich Personal, sondern auch der Einsatz moderner Managementkonzepte, Führungstechniken und Kommunikationsmöglichkeiten verstanden.</p>		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen aktuelle strategische Managementprobleme und Steuerungsansätze in Organisationen aus verschiedenen Feldern des Sports,</li> <li>• kennen vorliegende Konzepte und Managementtechniken, die im Sinne der Professionalisierung in Sportorganisationen zu Effektivität und Effizienz in Sportorganisationen beitragen sollen,</li> <li>• sind in der Lage, Fragen der Professionalisierung in Form von wissenschaftlichen Untersuchungen (organisationsoziologische Fallstudien) empirisch zu bearbeiten und kritisch zu diskutieren,</li> <li>• sind in der Lage, differenzierte Überlegungen zur Generierung von Handlungswissen in Sportorganisationen durchzuführen</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisches Management und organisationales Lernen in Sportorganisationen</li> <li>• Professionalisierung in Sportorganisationen: Ursachen, Formen und Konsequenzen</li> <li>• Organisationsanalysen im Rahmen von Prozessen der Professionalisierung in Sportverbänden</li> <li>• Personalmanagement in Sportorganisationen</li> <li>• Ausgewählte Management- und Führungskonzepte</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Seminar und Kompaktphase (60 h - 2 Credits)</li> <li>• Selbststudium und Referat (90 h - 3 Credits)</li> <li>• Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation (90 h - 3 Credits)</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Mitarbeit im Seminar</li> <li>• Referate</li> <li>• Forschungs-/Seminararbeit mit Präsentation</li> </ul>		
<b>Unterlagen</b>	Wird in der 1. Stunde bekannt gegeben		
<b>Literatur</b>	<p>Breuer, C. &amp; Thiel, A. (2009). <i>Handbuch Sportmanagement</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Fahrner, M. (2008). <i>Sportverbände und Veränderungsdruck</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Horch, H.-D., Niessen, C. &amp; Schütte, N. (2003). <i>Sportmanager in Verbänden und Vereinen</i>. Köln: Sport &amp; Buch Strauss.</p> <p>Nagel, S. &amp; Schlesinger, T. (2012). <i>Sportvereinsentwicklung. Ein Leitfaden zur Planung von Veränderungsprozessen</i>. Bern: Haupt.</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben.</p>		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Motorisches Lernen: Theorien und Befunde</b> (Seminar) <i>(vormals Aktuelle Themen der Sportmotorik)</i>
<b>Modul-Nummer</b>	100314-FS2015 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Empfehlung Vorlesung Integrative Bewegungswissenschaft besucht
<b>Erste Durchführung</b>	2012 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Dr. André Klostermann, Dr. Ralf Kredel und Christian Vater
<b>Sprachen</b>	Deutsch (Texte auch Englisch)
<b>Einführung</b>	Die Motorikforschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und ausdifferenziert. Die entsprechenden Entwicklungen dokumentieren sich in einer Vielzahl von Publikationen sowie zahlreichen komplexen Modellen. Die Beschreibung und Erklärung menschlichen Bewegungsverhaltens sowie dessen Veränderung durch motorisches Lernen oder sportliches Training stellt daher ein ständig wachsendes Lehr- und Forschungsgebiet der Sportwissenschaft dar. In diesem Seminar sollen aktuelle Strömungen und Themenschwerpunkte (bspw. Differenzielles Lernen, Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen, Lernen in neuronalen Netzen) in vier Blöcken (je 3 Doppelstunden) eingeführt und auf gehobenem Niveau diskutiert werden. Unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung dieser Zielsetzung ist die Bereitschaft auf Seiten der Studierenden, sich intensiv mit der zu den Themenblöcken angegebenen Literatur auseinanderzusetzen; wöchentlich sollten daher bis zu 10 Stunden für das Erarbeiten der Texte eingeplant werden.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• können wissenschaftliche Studien recherchieren, lesen, verstehen, analysieren sowie kritisch reflektieren und anwendungsorientiert diskutieren;</li><li>• kennen die Besonderheiten aktueller Themen der Sportmotorik und sind in der Lage, Motorikkonzepte vertiefend zu erarbeiten.</li></ul>
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte richten sich nach den aktuell bearbeiteten Schwerpunkten der Abteilung IV; Beispiele für mögliche Themenblöcke: <ul style="list-style-type: none"><li>• Differenzielles Lernen</li><li>• Wahrnehmungs-Handlungs-Lernen</li><li>• Lernen in neuronalen Netzen</li></ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 SWS Seminar (30h - 1 Credit),</li><li>• 2 SWS selbstorganisierte Gruppentreffen (30h - 1 Credit),</li><li>• 2 SWS Literaturnachfragen über Ilias (30h - 1 Credit),</li><li>• Selbststudium, v. a. Lektüre grundlegender Texte zu den Themenblöcken (150h - 5 Credits)</li></ul>
<b>Bewertung</b>	Zu Beginn jeder Doppelstunde wird ein 15minütiger schriftlicher Test zu der zum jeweiligen Themenblock vorzubereitenden Literatur geschrieben (open-book; in-class); die Note ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der zehn besten Testergebnisse.
<b>Unterlagen</b>	werden in der ersten Stunde bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	wird in der ersten Stunde bekannt gegeben

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport im Erwachsenenalter</b> (Seminar)		
<b>Modul-Nummer</b>	27030-FS2015	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung Entwicklung im Lebenslauf besucht		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014

<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann
<b>Unterrichtende</b>	Ass. Prof. Julia Schüler & Dr. Mirko Wegner
<b>Sprachen</b>	Deutsch

**Einführung** Sport wird im Alltagsverständnis als probates Mittel für eine „erfolgreiche Entwicklung“ im Kindes- und Jugendalter und für ein „gelingendes Altern“ angesehen. Wie stark unterstützt empirische Evidenz diese Aussage? Spezifischer gegliedert nach den Bereichen Motorik, Kognition, Emotion und Motivation, werden in der Lehrveranstaltung die zentralen sportwissenschaftlichen und –psychologischen Themenfelder der aktuellen Forschungsliteratur erarbeitet und die empirische Evidenz kritisch begutachtet. Ein zentraler didaktischer Schwerpunkt des Seminars ist das eigenständige Erarbeiten einer Seminarsitzung mit theoretischen, anwendungsrelevanten und illustrativen Elementen. Zudem wird eine Studie im Rahmen des Seminars durchgeführt, um den Forschungsprozess kennenzulernen.

- Lernziele** Die Studierenden
- kennen die aktuelle Literatur zum Beitrag des Sports zur erfolgreichen körperlichen und psychischen Entwicklung
  - kennen zentrale Konzepte zum Beitrag des Sports zur körperlichen und psychischen Entwicklung
  - erstellen eine didaktisch und inhaltlich anspruchsvolle Seminareinheit
  - können sich sowohl mit den biopsychosozialen Grundlagen des Erwachsenensports als auch seinen Anwendungsfeldern wissenschaftlich fundiert auseinandersetzen.
  - Können theoretische Inhalte in eine Studie „empirisch übersetzen“

- Inhalte**
- Sportmotorik (theoretische Grundlagen und Messung)
  - Kognitive Leistungsfähigkeit durch Sport
  - Wirkung von Sportverhalten auf das physische und psychische Befinden (und umgekehrt)
  - Motivationale Aspekte des Sporttreibens in verschiedenen Altersklassen
  - Passung von Person und Sport

- Arbeitsformen**
- Seminar und Blocktag
  - Datenerhebung
  - Selbststudium und Moderation einer Seminareinheit
  - Seminararbeit

**Bewertung** Aktive Mitarbeit im Seminar und an Studie; Sitzungsmoderation; Seminararbeit

**Unterlagen** Seminarunterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

**Literatur** Wird in der 1. Stunde bekanntgegeben

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport und Schlaf (Seminar)</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	104187-FS2015	<b>Programm</b> Master	<b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2014	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014
<b>Modulleitung</b>	PD Dr. Daniel Erlacher		
<b>Unterrichtende Sprachen</b>	PD Dr. Daniel Erlacher Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Der Schlaf ist eine wichtige Ressource für das psychische und physische Wohlbefinden. Die Erkenntnisse aus der Schlafforschung spielten jedoch in der Sportwissenschaft bislang nur eine untergeordnete Rolle. In diesem Seminar werden vier Verknüpfungen zwischen Sport und Schlaf thematisiert. Im ersten Teil werden zunächst die Einflüsse von Schlaf auf die sportliche Leistung dargestellt (z.B. Auswirkungen von Schlafdeprivation). Im zweiten Teil werden die Auswirkungen von sportlicher Aktivität auf den Schlaf untersucht (z.B. Sport fördert Schlaf bei Insomnie). Der dritte Teil beinhaltet Forschungsergebnisse zur Gedächtniskonsolidierung während des Schlafs. Und schließlich werden im vierten Teil Befunde aus der Forschung zu Trauminhalten und Sport thematisiert</p>		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Grundlagen der Schlaf- und Traumforschung</li><li>• kennen die Bedeutung des Schlafs für den Leistungssport und die prozedurale Gedächtniskonsolidierung.</li><li>• Kennen die positiven Effekte der sportlichen Aktivität auf den Schlaf</li><li>• Kennen Zusammenhänge zwischen Motorik und Traumerleben.</li></ul>		
<b>Inhalte</b>	<p>Auswahl von Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Messung von Schlaf durch polysomnographische Verfahren</li><li>• Klassifikation und Ursachen von Schlafstörungen</li><li>• Erhebung, Inhaltsanalyse und Auswertung von Träumen</li><li>• Schlafqualität in den Nächten vor sportlichen Wettkämpfen</li><li>• Auswirkung von Schlafdeprivation auf motorische Fähigkeiten</li><li>• Gedächtniskonsolidierung im Schlaf</li></ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Vorbereiten von Texten und Vermittlung der Inhalte in Gruppenform Selbstorganisierte Gruppentreffen Durchführung und Teilnahme an Schlafmessungen		
<b>Bewertung</b>	Seminararbeit		
<b>Unterlagen</b>	auf der Lernplattform ILIAS		
<b>Literatur</b>	Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zum Download bereitstehen		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport, Tourismus und Nachhaltigkeit</b> (Seminar)
<b>Modul-Nummer</b>	11915-FS2015 <b>Programm</b> Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Empfehlung: VL Sportsoziologie und Sportmanagement
<b>Erste Durchführung</b>	2011 <b>Letzte Änderung</b> März 2014
<b>Modulleitung</b>	Dr. Christian Moesch
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Christian Moesch, Samuel Wyttenbach
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Einführung</b>	Das Sportsystem in der Schweiz weist zahlreichen Schnittstellen und Wechselwirkungen zum Tourismus auf. Kenntnisse über ökonomische, soziale und ökologische Zusammenhänge ermöglichen eine differenzierte Analyse und Steuerung von sporttouristischen Angeboten sowie eine gezielte Adaption an bestehende und sich verändernde Rahmenbedingungen.
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen dem Sporttourismus und den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt;</li> <li>• verstehen die Rahmenbedingungen und Wirkungen von Sportangeboten im touristischen Kontext und können diese einordnen;</li> <li>• kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Inszenierung und Qualitätssicherung von sporttouristischen Angeboten;</li> <li>• können aktuelle Probleme auf unterschiedlichen Organisationsstufen analysieren und sind in der Lage, auf der Grundlage vermittelter Konzepte praxisbezogene Lösungsstrategien zu erarbeiten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Wechselwirkungen von Sport und Tourismus</li> <li>• Touristische Trends und Entwicklungstendenzen</li> <li>• Konzept der Nachhaltigen Entwicklung und Wechselwirkung mit dem Sporttourismus</li> <li>• Touristische Effekte von Sportevents</li> <li>• Management und Inszenierung von (sport-)touristischen Angeboten</li> <li>• Sporttourismus als Instrument der Regionalentwicklung</li> <li>• Destinationsmarketing durch Sport</li> <li>• Regionalökonomische Wirkungen von sporttouristischen Angeboten</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Inputs &amp; Gastreferate</li> <li>• Erarbeiten wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Referat &amp; Moderation interaktiver Gruppenformen</li> <li>• Projektarbeit: Analyse und Bearbeitung spezifischer Problemfelder im Sporttourismus</li> <li>• Präsentation der Projektarbeit im Rahmen der Blocktage</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	Referat (~30%), Projektarbeit (~50%), Präsentation Projektarbeit (~20%)
<b>Unterlagen</b>	Handouts und weitere Arbeitsunterlagen auf ILIAS
<b>Literatur</b>	<p>Bieger, T. (2008). <i>Management von Destinationen</i> (7. Auflage). München: Oldenbourg.</p> <p>Freyer, W. (2009). <i>Tourismus-Marketing: Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Müller, HR. (2008). <i>Freizeit und Tourismus. Eine Einführung in Theorie und Politik</i>. Berner Studien zu Freizeit und Tourismus 41 (11. Aufl.). Bern: FIF-Verlag.</p> <p>Schwark, J. (2006). <i>Grundlagen zum Sporttourismus</i>. Münster: Waxmann.</p> <p>Weed, M. &amp; Bull, C. (2009). <i>Sports Tourism. Participants, policy and providers</i>. Amsterdam: Elsevier.</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.</p>

<b>Modul-Titel</b>	<b>Sport im Kindes- und Jugendalter: Zwischen Bewegungsförderung in der Schule und Talentförderung im Nachwuchsleistungssport (Seminar)</b>		
<b>Modul-Nummer</b>	404581-FS2015	<b>Programm</b>	Master <b>Credits</b> 8
<b>Voraussetzungen</b>	Nur für Studierende im Masterstudiengang VL Entwicklung im Lebenslauf bestanden		
<b>Erste Durchführung</b>	2015	<b>Letzte Änderung</b>	März 2014
<b>Moduleitung</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Mirko Schmidt, N. Jokuschies, C. Zuber, J. Schmid		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Kinder- und Jugendsport wird mit verschiedenen Zielsetzungen verbunden (z. B. Gesundheitsförderung, motorische Förderung, Talentförderung, Persönlichkeitsentwicklung) und in unterschiedlichen Programmen umgesetzt. Im Modul werden diese unterschiedlichen Perspektiven im ausserschulischen und schulischen Sport aufgegriffen, primär aus einer entwicklungswissenschaftlichen Sicht bearbeitet und bezüglich ihrer Wirkungen auf das Individuum analysiert.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen... <ul style="list-style-type: none"><li>- wichtige Perspektiven und Programme des schulischen und ausserschulischen Kinder- und Jugendsports kennen,</li><li>- diese aus einer entwicklungswissenschaftlichen Sicht zu evaluieren und sammeln Erfahrungen in der Organisation und Durchführung eines wissenschaftlichen Workshops bzw. Symposiums.</li></ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Theorien und empirische Befunde zur Wirkung sportlicher Aktivitäten auf die kindliche und jugendliche Entwicklung</li><li>- Beurteilung von Programmen (von Vereinen, Kantonen und dem Bund) zur Förderung der Motorik und/oder der Gesundheit</li><li>- Beurteilung von Talentförderprogrammen der Fachverbände und von Swiss Olympic bzw. vom BASPO.</li><li>- Präsentation der Ergebnisse in einem öffentlichen Symposium</li></ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Werden bekannt gegeben.		
<b>Bewertung</b>	Werden bekannt gegeben.		
<b>Unterlagen</b>	Werden auf Lehr- und Lernplattform auf Ilias abgelegt.		
<b>Literatur</b>	Wird in der 1. Veranstaltung bekannt gegeben.		